

# Kapitel 4 – Sequentielle Logik

1. Speichernde Elemente
2. Sequentielle Schaltkreise
- 3. Entwurf sequentieller Schaltkreise**
4. SRAM
5. Anwendung: Datenpfade von ReTI

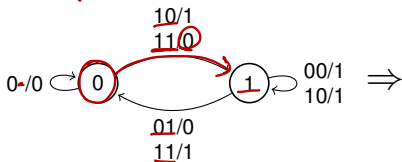
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Christoph Scholl

Institut für Informatik  
WS 2015/16

# Entwurf sequentieller Schaltkreise

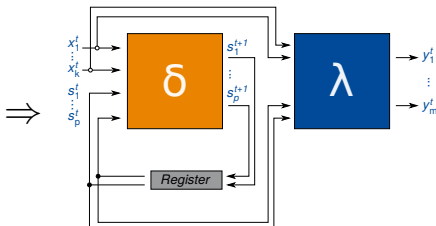
Zustandsdiagramm:



Zustands- und Ausgangstafel:

$s^t$	$x_1^t$	$x_2^t$	$s^{t+1}$	$v^t$
0	0	0	0	0
0	0	1	0	0
0	1	0	1	1
0	1	1	1	0
1	0	0	1	1
1	0	1	0	0
1	1	0	1	1
1	1	1	0	1

Sequentieller Schaltkreis:



- Optimierung des Zustandsdiagramms:  
**Zustandsminimierung**
  - Identifikation der äquivalenten Zustände.
  - Ergebnis: Ein (evtl. kleineres) Zustandsdiagramm.
- Wahl der **Zustandskodierung**.
  - Ergebnis: Anzahl der Flipflops im Register, Funktionen  $\delta$  und  $\lambda$  (Zustands- und Ausgangstafel).
- Implementierung von  $\delta$  und  $\lambda$ .
  - Kombinatorische Logiksynthese, z.B. Quine-McCluskey.

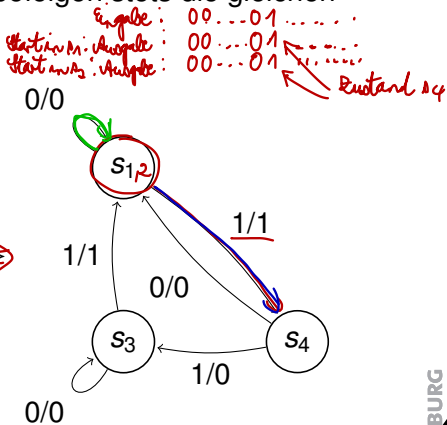
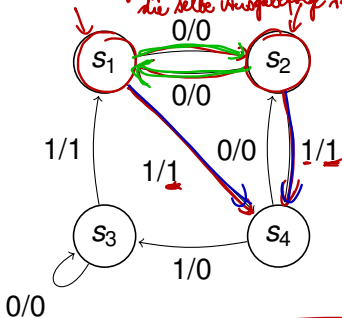
# Zustandsminimierung

## Idee:

Bestimme und verschmelze äquivalente Zustände.

- Zwei Zustände sind **äquivalent**, wenn der Automat von ihnen aus bei gleichen Eingabefolgen stets die gleichen Ausgabefolgen produziert.

*$s_1$  und  $s_2$  sind äquivalent: Egal welche Eingabefolge angelegt wird, es kommt immer die selbe Ausgabefolge raus*

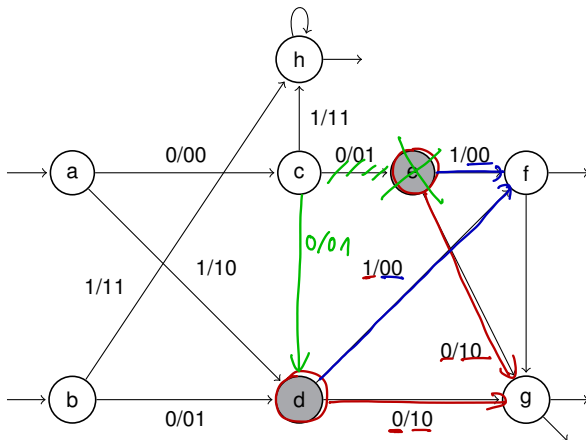


## Weiteres Beispiel (1/4)

---

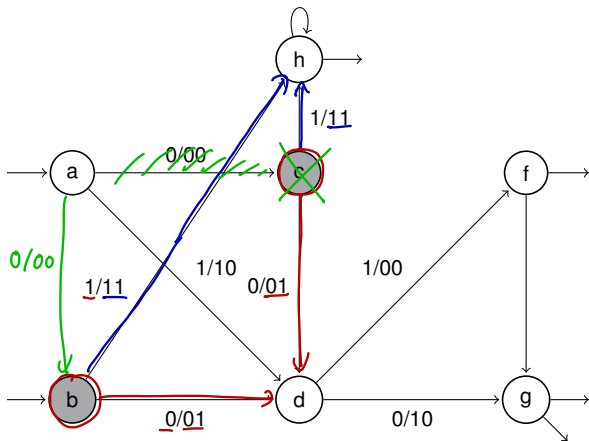
- Hinreichende Bedingung: Wenn bei zwei Zuständen bei gleicher Eingabe auch die gleiche Ausgabe erzeugt wird und der gleiche Folgezustand angenommen wird, dann sind die Zustände sicherlich äquivalent.
- Äquivalente Zustände können durch einen einzigen Zustand ersetzt werden (siehe nächste Folie).

## Weiteres Beispiel (2/4)



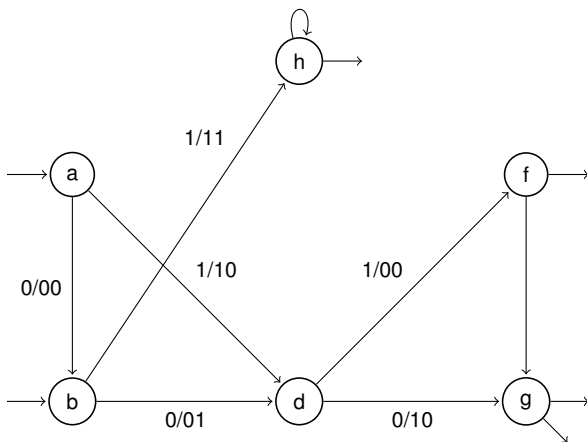
Zustand e und d sind äquivalent, weil die hinreichende Bedingung erfüllt ist.

## Weiteres Beispiel (3/4)



Zustand e eliminiert.  
Zustand b und c sind äquivalent, *gemäß hinreichender Bedingung.*

## Weiteres Beispiel (4/4)



Zustand **c** eliminiert.



## ■ Optimierung des Zustandsdiagramms:

### Zustandsminimierung

- Identifikation der äquivalenten Zustände.
- Ergebnis: Ein (evtl. kleineres) Zustandsdiagramm.

## ■ Wahl der Zustandskodierung.

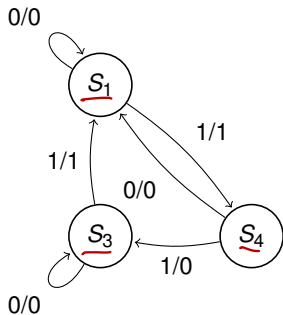
*bei  $n$  Zuständen  $\Rightarrow$  mindestens  $\lceil \log_2 n \rceil$  Zustandsbits*

- Ergebnis: Anzahl der Flipflops im Register, Funktionen  $\delta$  und  $\lambda$  (Zustands- und Ausgangstafel).

## ■ Implementierung von $\delta$ und $\lambda$ .

- Kombinatorische Logiksynthese, z.B. Quine-McCluskey.

# Zustandskodierung



Kodierung  $S_1 \equiv \underline{00}$ ,  $S_3 \equiv \underline{10}$ ,  $S_4 \equiv \underline{01}$  : 6 bzw. 5  
Gatter

$$\underline{\delta_1}(s_1, s_2, i) = \underline{s_2 i + s_1 \bar{i}}$$

$$\underline{\delta_2}(s_1, s_2, i) = \underline{\bar{s}_1 \underline{s_2 i}}$$

$$\underline{\lambda}(s_1, s_2, i) = \underline{\bar{s}_2 i}$$

Kodierung  $S_1 \equiv \underline{01}$ ,  $S_3 \equiv \underline{11}$ ,  $S_4 \equiv \underline{10}$  : 8 Gatter

$$\underline{\delta_1}(s_1, s_2, i) = \underline{s_1 s_2 \bar{i} + \bar{s}_1 i + \bar{s}_2 i}$$

$$\underline{\delta_2}(s_1, s_2, i) = \underline{s_1 + i}$$

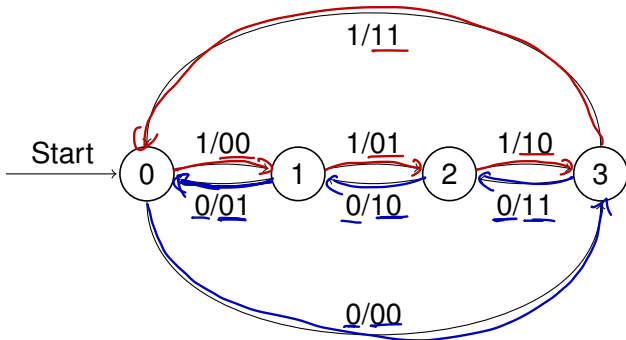
$$\underline{\lambda}(s_1, s_2, i) = \underline{s_2 i}$$

- **Ziel:** Wähle Zustandskodierung, die nachfolgende kombinatorische Synthese erleichtert.
- Dafür gibt es (heuristische) Verfahren.

- Aufgabenbeschreibung (**Textspezifikation**):  
Modulo-4 Vorwärts/Rückwärtszähler
  - Der Zähler soll von 0 bis 3 zählen können.
  - Ist der Steuereingang  $x$  auf 1 gesetzt, so soll vorwärts gezählt werden, d.h. die Zahlenfolge 0, 1, 2, 3 durchlaufen werden.
  - Ist  $x$  auf 0 gesetzt, so soll rückwärts gezählt werden, d.h. die Zahlenfolge 3, 2, 1, 0 durchlaufen werden.
  - Am Ausgang ist der Zählerstand anzugeben (Ausgabevektor  $y_0, y_1$ ).
- *Start des Zählers kann mit Wert 0.*

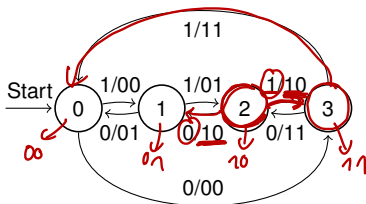
# Von der Textspezifikation zum Zustandsdiagramm

- 4 Zustände erforderlich.
- Startzustand 0.



# Vom Zustandsdiagramm zur Zustands- und Ausgangstafel

- Zustandsminimierung  $\Rightarrow$  Keine äquivalente Zustände.
- Zustandskodierung:  $0 \rightarrow \underline{00}, 1 \rightarrow \underline{01}, 2 \rightarrow \underline{10}, 3 \rightarrow \underline{11}$ .



Eingangsbitt Zustands =  
bits

$\downarrow$

	$x$	$z_1^t$	$z_0^t$	$z_1^{t+1}$	$z_0^{t+1}$	$y_1$	$y_0$
Vorwärtszählen	1	0	0	0	1	0	0
	1	0	1	1	0	0	1
	1	1	0	1	1	1	0
	1	1	1	0	0	1	1
Rückwärtszählen	0	1	1	1	0	1	1
	0	1	0	0	1	1	0
	0	0	1	0	0	0	1
	0	0	0	1	1	0	0

Eingänge

Ausgänge

# Implementierung des kombinatorischen Kerns

	x	$z_1^t$	$z_0^t$	$z_1^{t+1}$	$z_0^{t+1}$	$y_1$	$y_2$
Vorwärtszählen	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	0	0
	1	0	1	<u>1</u>	0	0	1
	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	1	0
	1	1	1	0	0	1	1
Rückwärtszählen	0	1	1	<u>1</u>	0	1	1
	0	1	0	0	<u>1</u>	1	0
	0	0	1	0	0	0	1
	0	0	0	<u>1</u>	<u>1</u>	0	0

Übergangsfunktion:  $z_0^{t+1} = \underline{x\bar{z}_1^t\bar{z}_0^t} + \underline{xz_1^t\bar{z}_0^t} + \underline{\bar{x}z_1^t\bar{z}_0^t} + \underline{\bar{x}\bar{z}_1^t\bar{z}_0^t}$

$z_1^{t+1} = \underline{x\bar{z}_1^tz_0^t} + \underline{xz_1^t\bar{z}_0^t} + \underline{\bar{x}z_1^tz_0^t} + \underline{\bar{x}\bar{z}_1^t\bar{z}_0^t}$

Ausgangsfunktion:  $y_0^t = \underline{z_0^t}, \quad y_1^t = \underline{z_1^t}$

Übergangsfunktion: 
$$\begin{aligned} z_0^{t+1} &= x \bar{z}_1^t \bar{z}_0^t + x z_1^t \bar{z}_0^t + \bar{x} z_1^t \bar{z}_0^t + \bar{x} \bar{z}_1^t \bar{z}_0^t \\ \underline{z_1^{t+1}} &= \underline{x \bar{z}_1^t z_0^t + x z_1^t \bar{z}_0^t + \bar{x} z_1^t z_0^t + \bar{x} \bar{z}_1^t \bar{z}_0^t} \end{aligned}$$

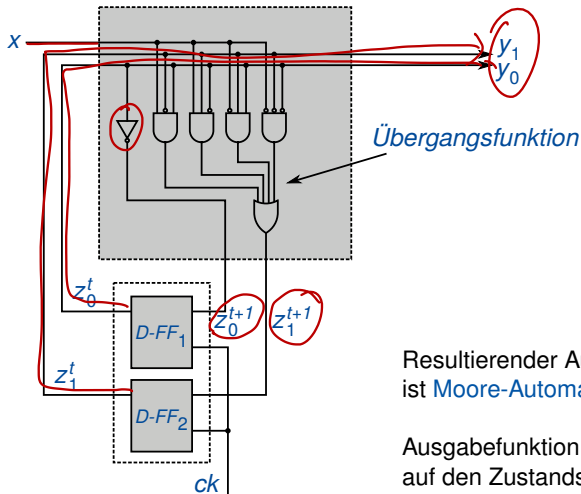
Handwritten derivation for  $z_0^{t+1}$ :

$$\begin{aligned} z_0^{t+1} &= x \bar{z}_1^t \bar{z}_0^t + x z_1^t \bar{z}_0^t + \bar{x} z_1^t \bar{z}_0^t + \bar{x} \bar{z}_1^t \bar{z}_0^t \\ &= \bar{z}_0^t \cdot (x \bar{z}_1^t + x z_1^t + \bar{x} z_1^t + \bar{x} \bar{z}_1^t) \\ &= \bar{z}_0^t \cdot 1 = \bar{z}_0^t \end{aligned}$$

Minimierung:

$$\begin{aligned} z_0^{t+1} &= \bar{z}_0^t \\ z_1^{t+1} &= x \bar{z}_1^t z_0^t + x z_1^t \bar{z}_0^t + \bar{x} z_1^t z_0^t + \bar{x} \bar{z}_1^t \bar{z}_0^t \\ &= x \oplus z_1^t \oplus z_0^t \end{aligned}$$

# Beispiel: Ergebnis



Resultierender Automat  
ist **Moore-Automat**.

Ausgabefunktion ist Identität  
auf den Zustandsbits.